

# Lehrermobbing

**Beitrag von „Mohaira“ vom 15. September 2009 22:43**

Mir schnürt sich der Hals zu, wenn ich das lese. Momentan bin ich im Referendariat und ich habe direkt nach dem ersten Halbjahr die Schule wechseln müssen. Tja im Nachhinein bin ich heilfroh, dass mein Seminar mich da rausgeholt hat. Vorangegangen ist ein Gutachten, dass wir nach jedem Halbjahr von unseren Mentoren bekommen. Ich hatte mich bis dahin sowieso schon nicht wohl gefühlt an der Schule (problematische Auseinandersetzungen mit Schulleitung, kein Verständnis von Mentorensseite, keine Hilfestellungen, keine Rückmeldungen usw.) und das Gutachten war dann der Knaller. Was negativ auszulegen ist, wurde negativ ausgelegt. Kurz gesagt stand darin, dass ich gänzlich ungeeignet bin. Gut, dass ich einen starken Glauben an mich selbst habe und eben ein Mensch bin, der den Mund aufmacht. Als das Gutachten der Seminarleitung vorlag, wurde nur gesagt, dass es krass wäre und sie mich aus der Schule rausholen würden, weil es so nicht weitergehen kann. Die Situation an der Schule ist am Tag der Schlüsselabgabe und meiner geplanten Schülerverabschiedung noch völlig eskaliert. Angst, Depression und Panikattacken kenne ich nur zu gut, aber ich und andere haben schnell und bestmöglichst gehandelt. Es ging teilweise so weit, dass ich zu Hause saß und versucht habe meinen Unterricht vorzubereiten, dann eine Email eines Mentors bekomme, in der er mich persönlich angreift, und ich einfach nicht mehr in der Lage war, was zu machen. Ich war völlig blockiert, habe Herzrasen bis hin zu totalen Schlafstörungen bekommen und irgendwann für die Vorbereitung einer Schulstunde bis zu 9 Stunden gebraucht. Es war schlichtweg die Hölle. Ich wurde da glaube ich als Depp vom Dienst gesehen, war eigentlich nicht erwünscht, was ich in allen nur denkbaren Situationen zu spüren bekommen habe. Situationen, dass ich meinen Unterricht einfach nicht halten durfte bis hin zu Gesprächen mit Schülern über mich, obwohl ich anwesend war, waren Normalzustand. Die angebliche Unselbstständigkeit meinerseits (Hallo? Ich war die ganze Zeit Einzelkämpfer dort), mangelndes Wissen in meinem studierten Fach, mangelnde Kenntnisse in Didaktik, Methodik usw. sind nur kleine Beispiele, die mir immer wieder indirekt vermittelt wurden... ins Gesicht hat sich keiner getraut mir was zu sagen. Selbst in Gesprächen nicht, in denen Schule, Seminar und ich anwesend waren.... ich denke mehr muss ich wahrscheinlich fast nicht sagen, außer vielleicht, dass ich im ersten Halbjahr fast 3 Monate krank war- die Ferien noch nicht eingerechnet. Anfangs hatte ich keine Erklärung dafür, weil ich noch nie so viel und auf diese Art und Weise krank war (von Bronchitis über Mittelohrentzündung usw.), aber irgendwann konnte ich die Verknüpfung herstellen, dass es die Schule ist, die mich krank macht. Jeden beschissenen Tag bin ich in die Schule und habe tatsächlich die Minuten gezählt, bis ich wieder nach Hause kann. Es war so anstrengend, dass ich immer und dauernd hätte schlafen können.

Was dir passiert ist, tut mir sehr leid. Panikattacken, Depressionen usw. sind absolut nicht lustig. Aber versuch nach vorne zu blicken. Du bist weg da und musst mit denen nix mehr zu tun haben. Denk an dich und deine Träume (Reisen, Hobbys, usw.!? ) und versuche sie in die Tat umzusetzen. Und geh vor allem raus und verkriech dich nicht. Den Fehler hab ich zu Anfang gemacht und es wurde zu einem Problem überhaupt einkaufen zu gehen. Besuch Freunde und genieß aktiv dein Leben, was jetzt vor dir liegt und versuch einen Strich unter den Mist zu machen. Halte dir vor Augen, dass es nicht sein kann, dass dir diese Menschen das Leben schwer machen. Es ist dein Leben...

Liebe Grüße Mo